

What Remains

Markus Wilke, Malerei

Die aktuelle Malerei von Markus Wilke basiert auf selbst fotografierten Abbildungen von Schrott, Verpackungsmüll und Industrieabfällen. Die sortierten Sammlungen seiner Funktion beraubten Materials mit ihrem plastischen und farblichen Eigenwert dienen als Grundlage für seine bildnerische Auseinandersetzung mit der Gesellschaft und der Kunst. Die Serie »What remains« verdeutlicht den Prozess der Zerstörung und Transformation.

Dabei ist die Intention des Künstlers nicht die gleichsam dokumentarische fotorealistische Wiedergabe, sondern eine produktive Irritation des Blicks und Weitung der Wahrnehmung durch klaren kompositorischen Aufbau und ein subtiles Spiel mit Farbnuancen. Die Aufmerksamkeit für die Aufhäufungen alltäglich abgetanen Materials führt dabei wie von selbst zur Abstraktion der Darstellung.

Schon in den Neunzigern war der Künstler Markus Wilke mehrmals in Bad Boll tätig. Aufgefallen durch seine »Sozialkritik in Schaufenstern« wurde er zur Visualisierung interner Themen herangezogen. In Workshops unterstützte er Brainstormings oder entwickelte Konzepte zu Seminarinhalten. So bereicherte er ein Seminar zu »Öko Drive« mit einer Installation in der Außenanlage der Akademie mittels Schrottteilen und Hinterglas-Graffiti.



Weit über die Thematisierung von Nachhaltigkeit (hinaus) wirft diese widersprüchliche Bildsprache beim Betrachter Fragen zur Wahrnehmung und Identität auf. In diesem Sinne wird sich Markus Wilke für seine Präsentation von den örtlichen Gegebenheiten leiten lassen. Die Werke werden so in Wechselwirkung zum Architektonischen, aber auch funktionalen Örtlichkeiten treten und damit den Dialog anregen.

»Cross Shadow«,
Acryl auf Leinwand
115 x 115 cm

Prof. Dr. Hans-Ulrich Gehring

Vernissage:
Sonntag, 17. Februar 2019,
15.00 Uhr im Café Heuss
Leitung:
Prof. Dr. Hans-Ulrich Gehring

Information: Jacqueline Detzel,
Tel. 07164 79-307
jacqueline.detzel@ev-akademie-boll.de

Dauer der Ausstellung:
17. Februar bis 7. April 2019

Markus Wilke

Seit 1983 selbständig als freischaffender Künstler

1988 Gründung der Firma »Kunst vor Ort« mit Schaufensterinstallationen in Süddeutschland und der Schweiz

1995 Dozenturen an verschiedenen Akademien u.a. in Bad Boll

2006 Aufenthalt in Kuba, Kooperationen mit der lokalen Kunstszene

Seit 2014 Mitglied des Verbandes Bildender Künstler und Künstlerinnen Baden-Württemberg (VBKW)

Zahlreiche Ausstellungen in der Region Neckar-Alb, ferner in Stuttgart, Freiburg, Weil am Rhein, Bad Hersfeld und Berlin